

**Protokoll der**

**103. ordentlichen Generalversammlung**

der Aktionärinnen und Aktionäre der

**Sulzer AG**

in Winterthur

abgehalten am

**Donnerstag, 06. April 2017, 10.00 Uhr**

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Der Präsident des Verwaltungsrates begrüsst die Anwesenden zur 103. Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Im Namen aller Anwesenden dankt der Vorsitzende der Sulzer-Musikkapelle unter der Leitung von Reto Grundbacher und von Thomas Fischer für die musikalische Einleitung.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet Peter Löscher formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 50 vom 13. März 2017 publiziert worden. Damit ist die statutari-sche Frist von 20 Tagen eingehalten worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und die Revisionsberichte den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Dies ist erfolgt. Zudem konnte ab dem 13. März 2017 eine Zustellung der genannten Unterlagen verlangt werden.

Am 13. März 2017 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen sowie eine Kurzfassung des Geschäftsberichtes zugesandt worden. Die Einladung, der vollständige Geschäftsbericht und die Lebensläufe der Verwaltungsräte konnten seit dem 13. März 2017 auf dem Internet eingesehen werden.

Es sind keine Traktandierungsbegehren und Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 12 Abs. 3 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter übertragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind an der heutigen Generalversammlung anwesend, mit Ausnahme von Matthias Bichsel. Matthias Bichsel muss sich wegen eines wichtigen Termins im Ausland entschuldigen.

Weiter stellt Peter Löscher die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen haben. Es sind dies Grégoire Poux-Guillaume, der CEO von Sulzer, Thomas Dittrich, der Finanzchef und Carsten Oermann, der Generalsekretär des Verwaltungsrates und Group General Counsel.

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Zürich, ist vertreten durch Nanda Buess und

François Rouiller.

Peter Löscher begrüsst ebenfalls die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, die Proxy Voting Services GmbH, vertreten durch René Schwarzenbach, Rechtsanwalt in Zürich.

Die heutige Generalversammlung wird gemäss § 14 der Statuten vom Präsidenten des Verwaltungsrates geleitet. Peter Löscher bezeichnet als Protokollführer Reto Frei.

Zu Stimmenzählern ernennt Peter Löscher:

Gian Plattner  
Christophe Müller

Direktionsmitglied der UBS, Zürich  
Direktionsmitglied der Credit Suisse, Zürich

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 7. April 2016 ist ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmenzählern unterschrieben worden und lag am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf.

Sodann weist Peter Löscher auf § 15 Abs. 2 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Peter Löscher erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, das heisst jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl vertretener Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt.

Für die Abstimmung über die Entlastung macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Da Marco Musetti auf das Stimmverhalten der Renova-Gesellschaften Einfluss nehmen kann, entspricht es guter Corporate Governance, dass diese Aktien für die Entlastungsabstimmung gesperrt sind. Renova ist damit einverstanden.

Peter Löscher lässt einen kurzen Funktionstest durchführen.

Peter Löscher bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu allen heutigen Traktanden mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen gemäss § 15 Abs. 1 der Statuten.

Aufgrund der gegebenen Teilnehmerzahl macht Peter Löscher die Aktionäre darauf aufmerksam, sämtliche Voten über das Mikrophon bei dem dafür vorgesehenen Red-

nerpult abzugeben, sich bei der Information einzutragen und ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht Peter Löscher die Anwesenden ausserdem darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Video aufgenommen wird.

Bevor Peter Löscher zur Tagesordnung übergeht, wendet er sich mit einigen Bemerkungen an die Anwesenden.

### **Referat von Peter Löscher, Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir den Grundstein dafür gelegt, dass Sulzer im laufenden Jahr wieder profitabel wachsen kann. Zwar hatte Sulzer auch 2016 mit einem schwierigen Marktumfeld zu kämpfen. Wir haben uns dabei aber besser als die Wettbewerber geschlagen. Es gelang, den Geschäftsrückgang mit Akquisitionen abzufedern und das Sulzer Full Potential-Programm zu beschleunigen, so dass sich negative Auswirkungen auf die operative Profitabilität in Grenzen hielten.

Das Vertrauen von Ihnen als Aktionäre in die Zukunft von Sulzer zeigt sich auch in der Entwicklung des Aktienkurses, der sich 2016 positiv entwickelt hat. Er stieg trotz Ausschüttung der Spezialdividende nominal um 11%. Korrigiert um die Dividenden, war der Anstieg sogar 38%. Ich benutze gerne die Gelegenheit Ihnen für das Vertrauen in die strategische Ausrichtung und in die Fähigkeiten der Führung und der Belegschaft von Sulzer, die darin zum Ausdruck kommt, zu danken.

Die Märkte, in denen wir tätig sind, zeigten im Jahr 2016 die gleichen Tendenzen wie im Jahr zuvor. Während sich die Märkte Energie, Wasser und allgemeine Industrie positiv entwickelten, haben unsere Öl- und Gaskunden ihre Investitionen weiter reduziert. Als Zulieferer dieser Industrie haben wir das schmerzlich zu spüren bekommen.

Der Anteil des Öl- und Gasgeschäfts am Gesamtvolumen von Sulzer ist wegen dieser gegenläufigen Entwicklungen weiter zurückgegangen und betrug 2016 noch 45%. Die Preise in diesem Markt verschlechterten sich 2016 weiter und wir gehen nicht davon aus, dass der Preisdruck 2017 abnehmen wird. Unsere Kunden haben ihre Investitionsprogramme und ihre Betriebskosten zurückgefahren, auch wenn sich der Ölpreis im Verlauf des Jahres erholte.

Im zweiten Halbjahr hat der OPEC-Beschluss, die Ölfördermenge zu reduzieren, die Ölpreise auf über 50 US-Dollar pro Fass ansteigen lassen. Das ist eine positive Entwicklung. Allerdings wird es noch eine Weile dauern, bis unsere Kunden wieder grössere

Investitionen auf den Weg bringen, was sich dann verzögert bei uns als Auftragseingang niederschlagen wird.

Innerhalb des Öl- und Gasgeschäfts gilt es, zwischen dem Neuanlagen-Geschäft und dem Ersatzteil- und Service-Geschäft zu unterscheiden. Das Neuanlagen-Geschäft entwickelte sich mit dem Markt rückläufig. Im Bereich Pumpen schrumpfte es um rund 24%. Dagegen konnte sich das höhermarginige Ersatzteil- und Service-Geschäft besser behaupten und ging nur um rund 5% zurück.

Über die gesamte Gruppe hinweg erzielte Sulzer rund die Hälfte des Umsatzes mit Ersatzteilen und Services. Dies ist mithin ein Grund, warum sich Sulzer in diesem schwierigen Marktumfeld besser als die Wettbewerber behaupten kann.

Auch geografisch sind wir gut aufgestellt. Unsere Präsenz verteilt sich gleichmässig über die Weltregionen. Mit mehr als 180 Produktions- und Servicestandorten in mehr als 40 Ländern sind wir überall nahe bei unseren Kunden.

Wie eingangs erwähnt, konnte der organische Geschäftsrückgang mit Akquisitionen teilweise kompensiert werden. Insgesamt haben wir letztes Jahr rund CHF 320 Millionen in Übernahmen investiert. Wir haben damit alle unsere Divisionen gestärkt und unsere Präsenz und unser Angebot deutlich ausgebaut.

Im April 2016 haben wir das britische Unternehmen PC Cox gekauft. PC Cox ist ein führender Hersteller von Dispensern für Versiegelungs- und Klebstoffauftrag bei industriellen Anwendungen. Das Geschäft ist eine gute Ergänzung zu unserer Geschäftseinheit Sulzer Mixpac Systems, die Austragsgeräte, Mischkanülen und Kartuschen für die Klebstoff- und Dentalindustrie sowie für das Gesundheitswesen herstellt.

Im August 2016 haben wir die Übernahme der deutsche Geka abgeschlossen. Damit stiessen wir in den Bereich Kosmetik vor und setzten darin neue industrielle Massstäbe. Vielleicht haben Sie sich im ersten Moment gefragt, wie ein Industrieunternehmen wie Sulzer zu einem Kosmetikzulieferer kommt.

Dieser Endmarkt unterscheidet sich tatsächlich deutlich von unseren bisherigen Märkten. Aber es gibt wertvolle Synergien bei der Produktion der eingesetzten Applikatoren. Sowohl Geka wie auch Sulzer Mixpac Systems sind Spezialisten für hochpräzisen Plastikspritzguss. Geka erlaubt uns nun, unsere Präsenz zu vergrössern, und das in einem Markt, der nicht zyklisch ist und hohe Margen erlaubt.

Mit den Akquisitionen von PC Cox und Geka haben wir den Umsatz im Bereich Sulzer Mixpac Systems nahezu verdoppelt. Seiner neuen Bedeutung entsprechend führen wir ihn seit dem 1. Januar 2017 als eigene Division mit dem Namen Applicator Systems. Unsere neue Division ist damit ein führender Anbieter von urheberrechtlich geschützten Applikatoren und Mischsystemen.

Darüber hinaus konnten wir auch unser Pumpengeschäft ausbauen. Im Dezember unterzeichneten wir eine Vereinbarung für die Übernahme des Pumpenherstellers Ensival Moret. Diese Transaktion haben wir im Januar 2017 abgeschlossen. Ensival Moret erlaubt uns, Lücken in unserem Produktportfolio bei Axial- und Feststoffpumpen zu schliessen. Diese Produkte erweitern unser Angebot für die allgemeine Industrie, namentlich für die Düngemittel-, Zucker-, Bergbau und Chemieindustrie. Die Kombination der Produktportfolios macht Sulzer zu einem Komplettanbieter für einen Grossteil industrieller Prozesse.

Ausserdem haben wir unser Serviceangebot für Turbomaschinen erweitert, indem wir das Gasturbinengeschäft von Rotec in Russland übernommen haben. Diese Akquisition macht uns zu einem führenden Anbieter in einem vielversprechenden Markt, in dem es darauf ankommt, lokal vertreten zu sein.

Schliesslich akquirierten wir mit VIEC (Vessel Internal Electrostatic Coalescer) eine Produktreihe von Wärtsilä, um unser Trenngeschäft im Upstream-Segment von Chemtech zu stärken. Es handelt sich dabei um eine einzigartige Technologie zur Trennung von Öl und Wasser. Das Geschäft ist im Markt bereits gut etabliert und ergänzt das Produktportfolio von Chemtech optimal.

Die durch diese Akquisitionen erreichte Stärkung von Sulzer ist von unseren Kunden und dem Kapitalmarkt positiv aufgenommen worden. Sie wird uns massgeblich dabei unterstützen, dieses Jahr bei Auftragseingang und Umsatz wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren.

Das Portfolio-Management ist für die weitere Entwicklung von Sulzer von strategischer Bedeutung. Das hohe Tempo bei der Portfoliooptimierung möchten wir beibehalten. Wir planen auch für 2017, unser Geschäft mittels Akquisitionen auszubauen. Dabei sehen wir uns weiterhin nach kleinen bis mittelgrossen Unternehmen um, die unser bisheriges Sortiment ergänzen und sich schnell integrieren lassen.

Mit dem Sulzer Full Potential Program – oder kurz SFP-Programm – sorgen wir dafür, dass unser Wachstum auch profitabel ist.

2016 hat dieses Programm entscheidende Fortschritte gemacht. So haben die Divisionen Pumps Equipment und Chemtech ihre Kapazitäten an das schwache Marktumfeld angepasst.

Ausserdem arbeitet die Pumpendivision hart daran, die Pumpendesigns zu optimieren und das Portfolio zu überarbeiten, um bei jetzigen und künftigen Serien weitere Kosten einzusparen.

Unserer Division Rotating Equipment Services ist es 2016 gelungen, verlorene Kunden wiederzugewinnen. Um unsere übergeordneten Kosten zu senken, haben wir Ressourcen in Länder mit niedrigeren Kosten verschoben. Und auch im Beschaffungswesen

konnten wir wichtige Einsparungen erzielen und Zahlungsfristen zu unseren Gunsten verbessern.

Dank der Beschleunigung des SFP Programms haben wir die Kosten schneller gesenkt als ursprünglich geplant. Den Beweis für den Erfolg des Programms liefert ein Vergleich von Sulzer mit den Wettbewerbern. Dieser Vergleich zeigt eindeutig, dass Sulzer bei der operativen Profitabilität gegenüber den Wettbewerbern Boden gut gemacht hat. Im laufenden Jahr 2017 werden weitere Einsparungen dazu beitragen, die operative Profitabilität zu erhöhen.

Ich spreche hier von der operativen Profitabilität. Es ist klar, dass ein Programm wie unser SFP auch etwas kostet. Diese Kosten belaufen sich auf das 1,0 bis 1,2-fache der realisierten Einsparungen und belasten unsere Gewinn- und Verlustrechnung während der Laufzeit des Programms, also auch noch im laufenden Jahr 2017.

Diese Kosten führten auch dazu, dass der Betriebsgewinn (EBIT) und der Reingewinn im Jahr 2016 unter den Werten des Vorjahres lagen.

Dennoch erlaubt uns ein signifikant gesteigerter Free Cash Flow, Ihnen – geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre – eine unveränderte ordentliche Dividende von CHF 3.50 vorzuschlagen.

Wir haben vollstes Vertrauen in den Erfolg des SFP-Programms sowie in das Potenzial von Sulzer, Free Cash Flow zu erhöhen und zu generieren. Ende 2016 hatte Sulzer eine geringe Nettoschulden-Position und damit nach wie vor eine der stärksten Bilanzen im Vergleich mit den direkten Wettbewerbern. Dies wird es uns auch in Zukunft erlauben, sämtliche strategischen Optionen zu verfolgen. Wir haben genügend Spielraum für wertsteigernde Übernahmen.

Ich bin überzeugt, dass Sulzer seine Chancen und sein Geschäftspotenzial bei Weitem noch nicht ausgeschöpft hat. Mit dem Sulzer Full Potential-Programm sind wir zudem auf gutem Weg, noch konkurrenzfähiger zu werden und die Profitabilitätslücke zu unseren Mitbewerbern weiter zu schliessen.

Die erwähnten erfolgreichen Veränderungen in unserem Portfolio haben uns auch zu einer entsprechenden Erweiterung und einer Anpassung der Kompetenzen unserer Geschäftsleitung veranlasst. Es ist uns gelungen, hervorragende neue Management-Mitglieder zu gewinnen und damit die Geschäftsleitung unter der Führung unseres CEO Greg Poux-Guillaume weiter zu stärken.

Diese Veränderungen spiegeln sich auch in unserem Vergütungsbericht. Darin werden sowohl die neuen Mitglieder wie auch die ausgetretenen Mitglieder erfasst. Die Geschäftsleitung wurde 2016 um ein Mitglied von 6 auf 7 Mitglieder erweitert. Die Gesamtvergütung 2016 erfasst damit 11 neue und ausgetretene Mitglieder der Geschäftsleitung gegenüber 7 im Vorjahr.

Als Sie an der Generalversammlung 2015 über den Maximalbetrag von CHF 18,8 Millionen für das Jahr 2016 abgestimmt haben, umfasste die Geschäftsleitung 6 Mitglieder. Die insgesamt 4 Wechsel Ende 2015 und 2016, sowie die Aufstockung um 1 Mitglied haben dazu geführt, dass die Gesamtvergütung für 2016 um rund CHF 0,7 Millionen über dem Maximalbetrag gelegen hat und zwar bei CHF 19,5 Millionen.

Wie Sie wissen, kann der Verwaltungsrat gemäss Statuten bis zu 40 % des letzten genehmigten Gesamtbetrags der Vergütung für neu eingestellte Mitglieder der Konzernleitung verwenden. Im Jahr 2016 also höchstens CHF 7,5 Millionen. Davon wurden aber nur die bereits erwähnten CHF 0,7 Millionen aufgewendet.

Sulzer verfügt unter der Führung von CEO Greg Poux-Guillaume und seinem Team über eine hoch kompetente und ebenso engagierte Führung. Auch 2016 haben sie zusammen mit unseren Mitarbeitenden wieder Hervorragendes geleistet. Die ganze Belegschaft hat mit grossem Einsatz dafür gesorgt, dass Sulzer in die richtige Richtung steuert.

Mein besonderer Dank richtet sich deshalb an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne deren Einsatz und Engagement unser tiefgreifender Wandel nicht möglich wäre.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für Ihren Rückhalt, den Sie uns geben. Wir wissen Ihre Treue zu schätzen und freuen uns, Sulzer mit Ihrer Unterstützung weiter zu stärken und für die Zukunft fit zu machen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und leite nun über zu den Traktanden der Generalversammlung.

Peter Löscher verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 415 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 27'473'265 Stimmen, das entspricht 80,2 % des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 13'736'633 Stimmen.

5'651'543 Aktien mit einem Nennwert von CHF 56'515.43 sind vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten.

## **Traktandum 1**

### **„Geschäftsbericht 2016“**

Peter Löscher erläutert, dass dieses Traktandum auch dieses Jahr in zwei Untertraktanden unterteilt ist, nämlich in Traktandum 1.1



## **„LAGEBERICHT, JAHRESRECHNUNG UND KONZERNRECHNUNG 2016, BERICHTE DER REVISIONSSTELLE“**

---

sowie in ein Traktandum 1.2, einer separaten Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016.

### **Traktandum 1.1**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2016 zu genehmigen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor.

Der Vorsitzende übergibt nun an den CEO Grégoire Poux-Guillaume.

### **Referat von Grégoire Poux-Guillaume, CEO Sulzer AG**

Dear Shareholders,

For those who are not fluent in Swiss German I just said that last year I promised to make this presentation in German. I believe this is the only 2016 target Sulzer did not meet! I'm sure that the company benefited more from my concentration on the business rather than my language skills. Hopefully you will forgive me.

In 2016, we had a solid year despite challenging markets. We beat our guidance on all three performance indicators: order intake, sales and operational profit. We worked hard to be predictable in a market that did not lend itself to that.

There is still a lot to do, but we are heading in the right direction. For 2017 we expect growing order intake and sales, based on the acquisitions we announced. Our operational profitability should also start to pick up, if only slightly at this point.

Our Chairman Peter Löscher has already given you an excellent overview, so please let me give you some more details.

Our order intake was down a reported 3.4% and adjusted for foreign exchange rates and acquisitions by 5.8%. The main reasons for this development were again the challenging market conditions in the oil and gas industry. I will comment more on that in a minute.

Sales were down 3.2% as reported and 5.1% organically, meaning adjusted for exchange rates and acquisitions. Here again the adverse market conditions in oil and gas were the main drivers.

We are continuing to rebalance our portfolio, in part through acquisitions, in part because of the oil and gas slowdown and growth in the other markets. The share of oil and gas in our order intake is now 45%. If we were to deduct the chemical processing industry, the number would be 39%. So, the markets outside oil and gas, which are power, water and general industry, contributed 55% – or even 61% if you add chemical process industry – to our order intake.

We are regionally well balanced. You will notice that the Asia-Pacific region has gone from 18% of total order intake in 2015 to 21% in 2016, driven by a rebound in China, which continued to recover. With that, also the portion of our order intake in emerging markets has gone up again from 42% to 44%.

Finally, our aftermarket business is 53% of the order intake, when we exclude our new Applicator Systems division, which has a completely different business model. The aftermarket business is much more resilient than the new equipment business.

Let's start with the 55% of Sulzer that is not oil and gas related.

Orders in power, water and general industry were all up in 2016.

In power we have seen good activity levels driven by China and India. Europe, Middle East and Africa are still slow, but we have seen investments in the gas industry in the US. The challenge we are facing in the power market is depressing pricing. The engineered pumps sold in oil and gas and power are similar and come from the same factories, so the low volumes in oil and gas are making power more competitive, leading to low prices.

In the Water market we have seen solid municipal wastewater investments in the US and China and a continuously active desalination segment in the Middle East and South East Asia.

Finally, a comment on the ever larger general industry part of Sulzer. Still reported within Chemtech in 2016, Sulzer Mixpac Systems performed strongly. Additionally, we had the positive impact from the acquisition of Geka, which is consolidated since end of August. In general industry pumps, orders were up despite a drop in the pulp and paper business.

In Rotating Equipment Services our electromechanical shops in the UK suffered the continuous change in the UK industrial landscape.

Let's now turn to our oil and gas business, which represents 45% of our order intake. Overall, our oil and gas order intake decreased by 11%.

It should not surprise you that the activity in the upstream segment was impacted the most. Upstream means mainly the production of crude oil. Our customers have again invested less in that area. As you can imagine with fewer projects, price competition has

intensified. This is also something that you need to consider when looking at our guidance because the order intake in 2016 will be the sales in 2017.

We not only experienced a weak new equipment market but in 2016, again, our customers postponed non-essential maintenance, impacting our aftermarket business.

In midstream, which is mainly the pipeline business, we saw some projects, but overall they have slowed still considerably.

Downstream, comprising all refining activities, was the relative bright spot. We saw activity pick up in the last quarter of 2016. As we have explained in the past, lower oil prices meant robust refining spreads, which led to very high refinery utilization as our customers ran their plants to failure and postponed anything that could be postponed, mainly maintenance and upgrades. Here we seem to have passed an inflection point: as the price of feedstock has crept up again, refining margins have come down and our customers are arbitrating again in favor of much needed maintenance and turnarounds.

So, overall 2016 was a tough year in oil and gas. And 2017 is not going to be much better. Downstream will continue to pick up somewhat, but upstream will further make its way down to what we think will be the trough. You will have to wait for 2018 to hear us give a rosier outlook for oil and gas.

Last year, I gave you detailed information about the Sulzer Full Potential program or "SFP" as we call it internally.

Now let me give you an update on the program.

In 2016 we achieved additional savings of CHF 88 million, to be compared to the CHF 60-80 million we had guided on. So, two years into SFP, we have cumulated savings amounting to CHF 124 million, ahead of our plan in quantum and in timing. For 2017, we expect another CHF 40-60 million, and the rest in 2018 to take us to the CHF 200 million target.

We are confident we will reach that CHF 200 million target because more than 90% of the savings are based on actions that are already launched, but not all finalized yet. These actions are in various stages implementation, sometimes in consultation with our social partners. The risk is mostly timing. We are also on track with the implementation costs, which amounted to CHF 96 million in 2016. We expect around CHF 55 million costs in 2017 and a CHF 10 million tail in 2018. But, overall, we will remain within our guidance of costs of 1.2x savings (CHF 240 million implementation costs).

Most of the cost savings are structural changes and they are here to stay. We, therefore, expect high savings stickiness once the market rebounds.

Given the initial confusion about SFP targets, I always feel the need to add that the cost savings are before market impact. The unknown remains how fast and how far the market will rebound and where prices will settle.

In 2016, we were able to absorb most of the market impact through SFP cost savings. And therefore, our operational EBITA margin was only down 30 basis points from 8.6% to 8.3%.

So, our margin declined slightly but if we compare our performance to the one of our closest competitors, we still made progress in closing the profitability gap.

We started around the time we launched SFP with a gap of approximately 730 basis points (bps) versus our best performing competitors. Now, we do not all have the same portfolio, are not always in all the same segments, there is clearly a mix effect. But still, it is an interesting benchmark.

Last year, we told you that we had narrowed the gap by some 200 bps to 530 bps. In 2016 we narrowed the gap once again by some 180 bps to 350 bps.

It would be great if that had come with margin expansion. Still, our cost cutting is allowing us to protect our margins, overall better than our competitors.

So we are heading in the right direction, but there is still work to do.

Our Chairman has given you a good overview of the acquisitions we announced in 2016. These businesses will enable us to grow again in 2017.

With that let me come to our financial guidance for the year 2017.

We expect a rebalancing of supply and demand in the oil and gas market later in 2017. But because Sulzer is late-cyclical, this will not lead to a noticeable commercial rebound before 2018. We expect price pressure to persist as long as load in the factories remains an issue for most manufacturers, so probably into late 2018 or early 2019. New equipment as well as services will be impacted.

In power, we believe that gas market should develop positively, but that there is increasing competition in services, driven by a very aggressive push by the big manufacturers. Coal is still substantial but decreasing with the exception of Asia. We expect the price pressure that carries over from oil and gas to persist.

In water we see active municipal markets and desalination projects.

Now, general industry is the sum of many different things:

The markets of our Applicator Systems division - meaning dental, beauty and industrial adhesives - are expected to grow.

Pulp and paper should be healthy, whereas metals and mining remains challenging although we see the commodity cycle turning slowly.

With these assumptions we have set our financial guidance as follows:

We expect our order intake to be up 5-8% including acquisitions announced in 2016 and adjusted for currency effects. Organically order intake is expected to be flattish to slightly down.

We expect a rather soft Q1 - on or slightly above Q1 2016 levels. So the 2017 order intake profile is more back-end loaded than in 2016.

Sales - again including acquisitions announced in 2016 and adjusted for currency effects - we expect to grow by 3-5%. Organically sales are expected to decrease around 4%.

Our operational EBITA margin or operational return on sales should start to rebound to around 8.5%.

This guidance is more ambitious, even organically, than that of most of our competitors. We are raising the bar, up to us to deliver.

Dear Shareholders, in 2017, we will again facing a challenging oil and gas market. However, the other markets we are in, are set to increase slightly. And, with the acquisitions announced in 2016, we will be able to grow again.

We have accelerated SFP, which should allow us to improve our operational profitability slightly in 2017. Nevertheless, you will only see the full effect of the program once the market rebounds.

Thank you for your support and loyalty which we highly appreciate. And thank you for your attention.

Peter Löscher dankt Grégoire Poux-Guillaume für seine Ausführungen.

Peter Löscher ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Muttergesellschaft schliesst bei einem Ertrag von CHF 167.0 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 162.2 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 4.8 Millionen ab.

Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die Berichte der Revisionsstelle sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 154 folgende in der deutschen und auf den Seiten 153 folgende in der englischen Version (für die Konzernrechnung) sowie auf den Seiten 175 folgende in der deutschen und englischen Fassung (für die Jahresrechnung der Sulzer AG) abgedruckt. Peter Löscher dankt der KPMG AG für ihre Arbeit.

Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der KPMG AG Peter Löscher mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion zum Lagebericht, zur Jahresrechnung und zur Konzernrechnung 2016 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

**Hermann Struchen** bemerkt zunächst, dass die Konzernrechnung mit einem Gewinn von CHF 73.9 Millionen im Jahr vorher weit höher gewesen sei als im vergangenen Jahr, wo die Konzernrechnung noch mit einem Gewinn von CHF 59 Millionen abschliesse. Von den erwähnten CHF 59 Millionen seien offenbar nur CHF 4.8 Millionen in die Holding geflossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von CHF 82 Millionen bräuchte es zusätzlich CHF 100 Millionen aus den freien Reserven um die heutige vorgeschlagene Dividende von CHF 3.50 auszuzahlen. Herr Struchen möchte darüber nähere Auskunft haben. Ferner kritisiert Herr Struchen, dass wichtige Informationen über den Börsenkurs und die Dividenden nur im Jahresbericht – der den Aktionären nur auf Wunsch zugestellt werde – und nicht auch in der Broschüre die jeder Aktionär zusammen mit der Einladung erhalte, publiziert seien.

Peter Löscher dankt Herr Struchen für seine Ausführungen und übergibt das Wort dem Finanzchef Thomas Dittrich.

Thomas Dittrich geht zunächst auf die Konzernrechnung ein. Die Dividenden aus den diversen Tochtergesellschaften werden nicht jedes Jahr gleichmässig zurückgeführt. Aus dem Gesamtabschluss sei ersichtlich, dass Sulzer finanziell auch in Punkto Liquidität sehr gut ausgestattet sei. Im laufenden Jahr 2017 werde die Konzernrechnung viel positiver aussehen, da es sich nur um eine zeitliche Verzögerung in der Rückführung von Dividenden von den Konzerngesellschaften ins Stammhaus handle. Aus verschiedenen operativen Gründen, die z.B. mit den Gesetzgebungen in China und auch anderen Ländern zu tun habe, seien dieses Jahr nicht so viele Dividenden von den Konzerngesellschaften an die Holding ausbezahlt worden. Es treffe auch nicht zu, dass CHF 100 Millionen den freien Reserven entzogen werden mussten um die Dividende zu bezahlen. Die frei verfügbaren Mittel beliefen sich dieses Jahr auf mehr als CHF 200 Millionen oder auf 6.7 Prozent des Umsatzes. Dies sei auch im Vergleich zu den Wettbewerbern ein sehr guter Wert und zeige, dass die Gesellschaft finanziell in sehr gutem Zustand sei. Daher sei auch eine Dividendenzahlung problemlos möglich.

Peter Löscher ergänzt, dass man die Anregung den Aktienkurs und die Dividenden auch in der Kurzversion des Geschäftsberichts zu publizieren überprüfen werde.

Da das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet Peter Löscher zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und Konzernrechnung 2016 zu genehmigen.

Vor der Abstimmung erklärt Peter Löscher noch einmal die Abstimmungsgeräte und geht davon aus, dass das Prozedere im Allgemeinen verstanden ist und wird bei den folgenden Abstimmungen auf weitere Erklärungen verzichten.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1.1:

Vertretene Stimmen	27'475'684
Absolutes Mehr	13'737'843
Ja	27'449'956
Nein	8'992
Enthaltungen	16'736

Peter Löscher stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Lagebericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2016 angenommen haben.

Auch im vergangenen Jahr, welches operativ herausfordernd war, ist dem Sulzer-Konzern vieles gelungen. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Peter Löscher dankt daher an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung.

## Traktandum 1.2

### **„KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN VERGÜTUNGSBERICHT 2016“**

---

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2016 gemäss den Seiten 71–92 des Geschäftsberichts 2016 zuzustimmen. Peter Löscher führt aus, dass es sich dabei um eine unverbindliche Konsultativabstimmung handelt.

Der Vergütungsbericht legt sowohl die Grundprinzipien der Vergütungspolitik und –pläne von Sulzer, wie auch die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Detail dar.

Die Vergütungspolitik und –pläne von Sulzer basieren auf der Leistungsorientierung des Unternehmens sowie der starken Ausrichtung auf langfristigen Shareholder Value und rentables Wachstum. Sie werden jährlich geprüft und falls erforderlich angepasst.

Sulzer legt Wert auf eine angemessene Vergütung.

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern setzt sich die Vergütung aus einem fixen Basissalär in bar sowie der Zuteilung von Restricted Stock Units zusammen. Restricted Stocks Units sind Anwartschaften auf eine zukünftige Zuteilung von Aktien. Quervergleiche zeigen, dass die Verwaltungsratsvergütungen bei Sulzer im Mittelfeld vergleichbarer Gesellschaften liegen.

Die Vergütungen der Sulzer-Konzernleitung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen: der fixen Vergütung, d. h. dem Basissalär sowie den Vorsorge- und Nebenleistungen, der variablen Vergütung bestehend aus einem kurzfristigen Bonusplan und einem langfristigen Performance Share Plan, die sich an persönlichen und Unternehmenszielen orientieren, beziehungsweise auch vom relativen Total Shareholder Return abhängig sind.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesen fixen und variablen, kurzfristigen und langfristigen Vergütungskomponenten die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre wirkungsvoll sichergestellt wird.

Peter Löscher erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur konsultativen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht gemäss den Seiten 71–92 des Geschäftsberichts 2016 zu zustimmen.

Die Resultate der konsultativen Abstimmung zu Traktandum 1.2:

Vertretene Stimmen	27'475'684
Absolutes Mehr	13'737'843
Ja	24'327'239
Nein	2'971'567
Enthaltungen	176'878

Peter Löscher stellt fest, dass die Aktionäre und Aktionärinnen dem Vergütungsbericht 2016 mit deutlichem Mehr zugestimmt haben. Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionären im Namen des Verwaltungsrates für das entgegengebrachte Vertrauen.



## Traktandum 2

### „VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES“

---

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 186'984'595, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2016 von CHF 4'800'000, dem Gewinnvortrag von CHF 82'184'595 und der Zuweisung aus den freien Reserven von CHF 100'000'000 wie folgt zu verteilen: CHF 119'297'182 als ordentliche Dividende und CHF 67'687'413 als Vortrag auf neue Rechnung.

Peter Löscher erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätslage des Unternehmens und der Wirtschaftssituation verfolgt.

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende, vor Abzug von 35% schweizerischer Verrechnungssteuer, CHF 3.50 pro Aktie, welche am 12. April 2017 zur Auszahlung gelangt. Sämtliche Aktien, welche von der Sulzer AG und ihren Tochtergesellschaften am Stichtag im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Peter Löscher erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2:

Vertretene Stimmen	27'475'684
Absolutes Mehr	13'737'843
Ja	27'449'697
Nein	8'994
Enthaltungen	16'993

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

## Traktandum 3

### „ENTLASTUNG“

---

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Peter Löscher erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung

kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3:

Vertretene Stimmen	5'704'268
Absolutes Mehr	2'852'135
Ja	5'654'651
Nein	20'776
Enthaltungen	28'841

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Entlastung erteilt hat.

Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

#### **Traktandum 4**

#### **„VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG“**

---

Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Das Traktandum 4 ist in zwei Teil-Traktanden mit zwei separaten Abstimmungen aufgeteilt.

##### **Teil 1:**

##### **„Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates“**

##### **Teil 2:**

##### **„Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung“**

Für die detaillierten Erläuterungen zur Genehmigung der unterbreiteten Vergütungen verweist der Vorsitzende auf den separaten Bericht des Verwaltungsrates, den die Akti-

onärinnen und Aktionäre mit der Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten haben.

Der Vorsitzende erläutert, dass er zu den beiden Teil-Traktanden sprechen werde, bevor er die Diskussion eröffne. Anschliessend werden die beiden Abstimmungen durchgeführt.

Der Vorsitzende beginnt mit der Vergütung des Verwaltungsrates.

Der zur Genehmigung unterbreitete maximale Gesamtbetrag bezieht sich auf die Vergütung des Verwaltungsrates für den einjährigen Zeitraum von der heutigen ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018.

Der beantragte maximale Gesamtbetrag von CHF 2'897'000 basiert auf der Vergütung für die acht Verwaltungsratsmitglieder, die sich zur Wiederwahl oder Wahl stellen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates von Sulzer erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung, damit ihre Unabhängigkeit garantiert bleibt. Sie beziehen keine variable oder leistungsabhängige Vergütung und sind nicht berechtigt, an den Vorsorgeplänen von Sulzer teilzunehmen. Die Vergütung des Verwaltungsrates wird teilweise in bar und teilweise in Restricted Stock Units ausgerichtet.

Der Vorsitzende erläutert nun mit einigen Bemerkungen die Vergütung der Konzernleitung.

Der zur Genehmigung unterbreitete maximale Gesamtbetrag bezieht sich auf die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018.

Der vorgeschlagene Betrag von CHF 21'163'000 deckt die Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung ab. Die Gesamtvergütung setzt sich aus einem fixen Basislohn und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente umfasst einen kurzfristigen leistungsabhängigen Bonus (in bar) und einen langfristigen erfolgsabhängigen Performance Share Unit (PSU) Plan. Dieses System soll zu überdurchschnittlicher Leistung motivieren und diese Leistung entsprechend anerkennen.

Es handelt sich dabei um einen Maximalbetrag. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt die Berechnung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung der Konzernleitung die potentiell maximalen Beträge unter der variablen Komponente der Vergütung, d.h. sowohl des kurzfristigen wie auch des langfristigen Anreizsystems.

Die tatsächlich ausbezahlte Vergütung wird dann im Vergütungsbericht 2018 offengelegt, der den Aktionären zur konsultativen Abstimmung vorgelegt wird.

Bevor zu den bindenden Abstimmungen – die einzeln durchgeführt werden – geschritten wird, eröffnet Peter Löscher die Diskussion.

Da kein Wortbegehren gestellt wird, kommt Peter Löscher zur Abstimmung zu Traktandum 4.1.

Die Generalversammlung stimmt über die Genehmigung des Gesamtbetrages für die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2018 in der Höhe von maximal CHF 2'897'000 ab.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4.1:

Vertretene Stimmen	27'475'584
Absolutes Mehr	13'737'793
Ja	27'194'034
Nein	247'902
Enthaltungen	33'648

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2018 genehmigt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

Damit schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung von Traktandum 4.2:

Die Generalversammlung stimmt über die Genehmigung des Gesamtbetrages für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 in der Höhe von maximal CHF 21'163'000 ab.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4.2:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	26'660'700
Nein	779'292
Enthaltungen	35'542

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 genehmigt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

## Traktandum 5

### „WAHL DES VERWALTUNGSRATS“

---

#### Teil 1:

#### „Wiederwahl des Präsidenten des Verwaltungsrats“

Da der Vorsitzende bei diesem Traktandum persönlich betroffen ist, übergibt er die Durchführung der Wiederwahl des Präsidenten an seinen Verwaltungsratskollegen Thomas Glanzmann.

Thomas Glanzmann führt aus, dass der Verwaltungsrat beantragt, Peter Löscher für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrates wieder zu wählen.

Peter Löscher wurde an der Generalversammlung 2014 als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats gewählt. Zudem ist er Vorsitzender des Strategieausschusses. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Bevor Thomas Glanzmann zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Thomas Glanzmann zur Wiederwahl von Peter Löscher.

Der Verwaltungsrat beantragt, Peter Löscher für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrats wieder zu wählen.

Die Resultate der Wiederwahl von Peter Löscher:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	26'346'790
Nein	1'107'461
Enthaltungen	21'283

Thomas Glanzmann stellt fest, dass die Generalversammlung Peter Löscher für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt hat. Thomas Glanzmann gratuliert Peter Löscher zur Wiederwahl und übergibt nun das Wort wieder an den Präsidenten des Verwaltungsrats, Peter Löscher.

## Teil 2:

### „Wiederwahlen“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht derzeit aus – einschliesslich Peter Löscher als Präsidenten - acht international ausgerichteten Persönlichkeiten.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl aller bisherigen, zur Wiederwahl antretenden Mitglieder, d. h. von Frau Jill Lee und den Herren Matthias Bichsel, Thomas Glanzmann, Axel Heitmann, Mikhail Lifshitz, Marco Musetti und Gerhard Roiss.

Der Vorsitzende schreitet nun zur Präsentation und Wahl der zur Wiederwahl stehenden Mitglieder des Verwaltungsrates.

Matthias Bichsel ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vize-Präsident und Mitglied des Strategieausschusses. Er zeichnet sich durch sein technisches Fachwissen und seine umfassenden Kenntnisse über den internationalen Öl- und Gasmarkt aus.

Thomas Glanzmann ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses. Seine kritischen Beurteilungen und seine Kreativität haben manche Themen neu beleuchtet.

Axel C. Heitmann wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Er ist Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Verwaltungsrat hat ihn als erfahrenes Mitglied kennengelernt, der sich schnell in die Belange von Sulzer eingearbeitet hat. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Jill Lee wurde 2011 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Sie ist Vorsitzende des Prüfungsausschusses und Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Sulzer hat sie als eine sehr erfahrene und sehr aktive Finanzfachfrau mit breiter Erfahrung in Asien kennengelernt.

Mikhail Lifshitz wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Er ist Mitglied des Strategieausschusses. Sein nachhaltiges breites Wissen auf dem Russischen Wirtschaftsmarkt hat Sulzer sehr geholfen. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Sulzer hat ihn als konstruktives, erfahrenes Mitglied kennengelernt. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Gerhard Roiss gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2015 an und ist Mitglied des Strategieausschusses. Er hat sich schnell mit Sulzer vertraut gemacht, insbesondere seine Erfahrungen im internationalen Öl- und Gasmarkt bereichern den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat beantragt, die bisherigen Verwaltungsräte Matthias Bichsel, Thomas Glanzmann, Axel Heitmann, Jill Lee, Mikhail Lifshitz, Marco Musetti und Gerhard Roiss je für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Die Wiederwahlen finden einzeln statt.

Bevor der Vorsitzende zur Wiederwahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Wahl.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Matthias Bichsel unter Traktandum 5.2.1.

Die Resultate der Wiederwahl von Matthias Bichsel:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'445'666
Nein	14'355
Enthaltungen	15'513

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Matthias Bichsel für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Thomas Glanzmann unter Traktandum 5.2.2.

Die Resultate der Wiederwahl von Thomas Glanzmann:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'409'863
Nein	45'724
Enthaltungen	19'947

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Thomas Glanzmann für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Axel Heitmann unter Traktandum 5.2.3.

Die Resultate der Wiederwahl von Axel Heitmann:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768

Ja	27'331'100
Nein	114'013
Enthaltungen	30'421

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Axel Heitmann für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Jill Lee unter Traktandum 5.2.4

Die Resultate der Wiederwahl von Jill Lee:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'410'715
Nein	46'811
Enthaltungen	18'008

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Jill Lee für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Mikhail Lifshitz unter Traktandum 5.2.5

Die Resultate der Wiederwahl von Mikhail Lifshitz:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'325'258
Nein	126'693
Enthaltungen	23'583

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Mikhail Lifshitz für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Marco Musetti unter Traktandum 5.2.6

Die Resultate der Wiederwahl von Marco Musetti:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'242'415
Nein	215'968
Enthaltungen	17'151

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.



Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Gerhard Roiss unter Traktandum 5.2.7

Die Resultate der Wiederwahl von Gerhard Roiss:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'431'081
Nein	24'719
Enthaltungen	19'734

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Gerhard Roiss für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Er gratuliert den Verwaltungsratsmitgliedern zu ihrer Wiederwahl.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird, und dass die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden. Dies betrifft die Wahl des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, die Wahl des Präsidenten des Nominations- und Vergütungsausschusses, die Wahl und Konstituierung des Strategieausschusses, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten und die Wahl und Konstituierung des Prüfungsausschusses, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten.

## Traktandum 6

### **„WIEDERWAHL VON DREI MITGLIEDERN IN DEN VERGÜTUNGSAUSSCHUSS“**

---

#### **„Wiederwahlen“**

Der Vorsitzende führt hierzu aus:

Der Verwaltungsrat beantragt die Verwaltungsräte Thomas Glanzmann, Jill Lee und Marco Musetti für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses wieder zu wählen.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt davon, dass die von ihm vorgeschlagenen Personen die erforderlichen Kompetenzen für diese Aufgabe aufweisen.

Thomas Glanzmann ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Verwaltungsrat schätzt seine professionelle und konstruktive Mitarbeit.

Jill Lee ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Sie ist Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Sie zeichnet sich durch ihr breites Finanzfachwissen und ihre Erfahrung im asiatischen Raum aus.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Seine konstruktiven Beiträge, die von umfassender Erfahrung zeugen, sind für Sulzer sehr wertvoll.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Verwaltungsräte Thomas Glanzmann, Jill Lee und Marco Musetti für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglieder des Vergütungsausschusses wieder zu wählen.

Bevor Peter Löscher zu den Wahlen – die einzeln durchgeführt werden – schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl von Thomas Glanzmann unter Traktandum 6.1.1.

Die Resultate der Wiederwahl von Thomas Glanzmann:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'383'473
Nein	73'083
Enthaltungen	18'978

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Thomas Glanzmann für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Jill Lee unter Traktandum 6.1.2.

Die Resultate der Wiederwahl von Jill Lee:

Vertretene Stimmen	27'475'534
Absolutes Mehr	13'737'768
Ja	27'383'453
Nein	66'950
Enthaltungen	25'131

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Jill Lee für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Marco Musetti unter Traktandum 6.1.3.

Die Resultate der Wiederwahl von Marco Musetti:

Vertretene Stimmen	27'475'134
Absolutes Mehr	13'737'568
Ja	27'265'869
Nein	181'975
Enthaltungen	27'290

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder gewählt hat.

Peter Löscher gratuliert Thomas Glanzmann, Jill Lee und Marco Musetti zu ihrer Wiederwahl als Mitglieder des Vergütungsausschusses.

## **Traktandum 7**

### **„WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE“**

---

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit wieder zu wählen.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl der Revisionsstelle:

Vertretene Stimmen	27'474'684
Absolutes Mehr	13'737'343
Ja	27'443'993
Nein	14'943
Enthaltungen	15'748

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die KPMG AG als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit wieder gewählt hat und gratuliert der KPMG AG zur Wiederwahl.

## Traktandum 8

### „WIEDERWAHL DER UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERIN“

---

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin wieder zu wählen.

Proxy Voting Services GmbH genügt den Anforderungen an die Unabhängigkeit, da sie insbesondere durch keine anderen Tätigkeiten in Verbindung mit Sulzer steht.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin:

Vertretene Stimmen	27'474'684
Absolutes Mehr	13'737'343
Ja	27'452'779
Nein	8'265
Enthaltungen	13'640

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine einjährige Amtszeit wieder gewählt hat und gratuliert der Proxy Voting Services GmbH zur Wiederwahl.

Der Vorsitzende schliesst nun den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Peter Löscher dankt den Anwesenden für das Interesse an Sulzer, wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr von dieser 103. Generalversammlung und freut sich, die Anwesenden vorher noch zu einem leichten Lunch mit Getränken einzuladen, welcher nebenan in Halle 2b stattfindet.

Schluss der Versammlung: 11:35 Uhr

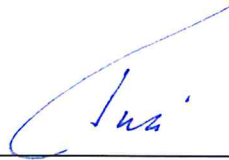
**Unterschriften auf der nächsten Seite**

Der Vorsitzende:



Peter Löscher

Der Protokollführer:



Reto Frei

Die Stimmzähler:



Christophe Müller



Gian Plattner